

Verkehrsberuhigung, aber wie? – Ihre Meinung ist gefragt!

In letzter Zeit wird das Thema Lärmemissionen auf den **Stadtteil-Sammelstraßen: Ebersbacher-, Marien-, An den Bornwiesen, Molkenborn-, Gutwerk-, Hildenbrand- und Schweinheimer Strasse** vor allem durch Anwohner wieder stärker diskutiert. Dabei spielt auch die Frage Tempo 30 oder 40 verständlicherweise erneut eine Rolle. Tempo 40 war vor vielen Jahren als Kompromiss von den Schweinheimer Stadträten beantragt und vom Planungssenat beschlossen worden. Grundsätzlich ist es sicher berechtigt, bei veränderten Voraussetzungen (z. B. mehr Verkehr oder größere Akzeptanz von Tempo 30 in Wohngebieten etc.) solche Entscheidungen erneut auf den Prüfstand zu bringen und ggf. zu verändern.

Allerdings sollte dies innerhalb eines Gesamtkonzepts geschehen, bei dem Vor- und Nachteile und andere zielführende Bausteine untersucht und abgewogen werden und die gesamte Stadtteilbevölkerung befragt wird. Dazu wären folgende Konsequenzen und Erfahrungen aus anderen verkehrsberuhigten Maßnahmen in Betracht zu ziehen:

- das alleinige Anbringen von Verkehrsschildern reicht nicht aus, sondern muss von begleitenden Maßnahmen wie Verengungen durch Parken auf der Straße und sonstige Rückbauten ergänzt werden, um eine tatsächliche Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen
- ob es dann, vor allem während der Hauptverkehrszeiten, bei einem Einzugsgebiet von ca. 11.000 Einwohnern nicht zu noch größeren Problemen kommt, wäre zu untersuchen
- das übergeordnete Ziel der Busbeschleunigung darf mit einer rechts-vor-links-Regelung nicht noch zusätzlich beeinträchtigt werden

Die Schweinheimer CSU hält die derzeitige Regelung mit entsprechenden ergänzenden Maßnahmen weiterhin für praktikabel, ist aber auch für andere Lösungsvorschläge offen. Denkbare Maßnahmen sind z. B. die verstärkte Überwachung der Geschwindigkeitsbeschränkungen, die Straßensanierung durch Einbau von lärmoptimiertem Asphalt („Flüsterasphalt“), Einführung eines Routenkonzepts für LKW-Verkehr zum Gewerbegebiet u.a.m.

Wir wollen ein Meinungsbild der Schweinheimer Bürgerinnen und Bürger einholen und bitten Sie daher, eine der beiden Fragen bis 3. Juni 2011 zu beantworten und ggf. Anmerkungen hinzuzufügen:

- Ich bin grundsätzlich für die Beibehaltung der bisherigen Verkehrsregelungen für oben genannte Stadtteil-Sammelstraßen, insbesondere für die Beibehaltung der 40 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung. Ergänzend schlage ich folgende Maßnahmen vor:
-
- Ich bin für darüber hinaus gehende verkehrsberuhigende Maßnahmen für oben genannte Stadtteil-Sammelstraßen, insbesondere für die Einführung einer durchgehenden 30 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung. Ergänzend schlage ich folgende Maßnahmen vor:
-

Mein Name/meine Anschrift: _____

Zur Vermeidung von Mehrfachabstimmungen werden nur namentlich gekennzeichnete Antworten ausgewertet

Bitte Antwort an: CSU Schweinheim

c/o Thomas Gerlach, Weinbergstraße 15, 63743 Aschaffenburg oder
Werner Elsässer, An den Bornwiesen 7 oder
Stefan Berchtenbreiter, Franz-Krug-Str. 14 oder
Fax: 0 60 21 / 21 90 60 oder E-Mail: gerlach@csu-schweinheim.de